



VDM Metals GmbH

Werdohl

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020

Inhaltsverzeichnis

Einzelabschluss

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

1. Darstellung der Geschäftstätigkeit
2. Übernahme durch die Acerinox S.A.
3. Forschung und Entwicklung
4. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
5. Branchenbezogene Rahmenbedingungen
6. Geschäftsentwicklung der VDM Metals GmbH
7. Ertragslage der VDM Metals GmbH
8. Vermögens- und Finanzlage der VDM Metals GmbH
9. Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken für die VDM Metals Gruppe
10. Prognosebericht

Lagebericht 01. Oktober 2019 - 30. September 2020

der VDM Metals GmbH, Werdohl

1. Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die VDM Metals GmbH (im Folgenden auch: „die Gesellschaft“) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der VDM Metals Holding GmbH und als solches Teil der VDM Metals Gruppe.

Die VDM Metals Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller metallischer Hochleistungswerkstoffe, dessen Produktportfolio Bleche, Bänder, Drähte, Stangen, Röhrenvormaterial, Schmiedeteile und Pulver aus Nickel-, Kobalt- und Zirkoniumlegierungen sowie hochlegierten Sonderedelstählen umfasst. Darüber hinaus betreibt die VDM Metals Gruppe unter der Bezeichnung Engineered Solutions ein Handelsgeschäft mit metallischen Halbzeugen und Komponenten, die außerhalb des eigenen Herstellprogramms liegen.

Der größte Teil der Produktion der VDM Metals Gruppe entfällt auf Nickellegierungen. In vielen Schlüsseltechnologien sind diese Materialien Voraussetzung zur großtechnischen Umsetzung und sicheren Beherrschung von korrosiven und bei hoher Temperatur ablaufenden Prozessen und Verfahren. Das Unternehmen liefert in die Automotive-, die Chemische Prozessindustrie, Elektronik und Elektrotechnik, Luftfahrt- und die Öl- und Gasindustrie sowie angrenzende Industrien.



Die VDM Metals Gruppe ist aktuellen Markteinschätzungen zufolge der weltweit größte Produzent von Nickellegierungen. In den Bereichen Kobalt- und Zirkoniumlegierungen agiert die VDM Metals Gruppe als Nischenanbieter.

In der VDM Metals GmbH sind die Fertigung und fertigungsnahen Funktionen wie Instandhaltung angesiedelt. Zusammen mit der VDM Metals Holding GmbH und der VDM Metals International GmbH bildet die VDM Metals GmbH eine steuerliche Organschaft.

Für die Erbringung von Produktionsleistungen besteht zwischen der VDM Metals GmbH und der VDM Metals International GmbH ein Lohnfertigungsvertrag. Weiterhin hat die VDM Metals GmbH mit ihrer Muttergesellschaft VDM Metals Holding GmbH und ihrer Schwestergesellschaft VDM Metals International GmbH Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Für den Bezug von Dienstleistungen werden angemessene Teile der Aufwendungen nach einem festgelegten Schlüssel an die Gesellschaft weiterberechnet. Des Weiteren besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft. Die VDM Metals International GmbH ist für mehr als 80 Prozent der Umsätze der VDM Metals Gruppe verantwortlich, und die VDM Metals GmbH für einen noch größeren Anteil der Herstellungsleistung. Letztere fertigt neben den Erzeugnissen, die die VDM Metals International GmbH veräußert, auch noch einen wesentlichen Anteil der über die Auslandsgesellschaften der VDM Metals Gruppe verkauften Produkte. Daher wird in der folgenden Darstellung hinsichtlich Geschäftsverlauf, Chancen und Risiken sowie Prognose im Wesentlichen auf die Marktbedingungen und anderen Gegebenheiten der VDM Metals Gruppe abgestellt, während die Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sich nur auf die Gesellschaft selbst beziehen.

2. Übernahme durch die Acerinox S.A.

Am 17. März 2020 hat die Acerinox S.A. mit Sitz in Madrid, Spanien, 100 Prozent der Anteile der VDM Metals Gruppe erworben.

3. Forschung und Entwicklung

Die VDM Metals GmbH betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, unterstützt jedoch mit Ihren Fertigungskennnissen und -fähigkeiten die Entwicklung neuer Produkte durch die VDM Metals International GmbH.

4. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunktorentwicklung in Deutschland

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist seit Mitte März 2020 durch die Ausrufung und den Verlauf der Covid-19-Pandemie geprägt. Dies spiegelt sich auch in den Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie in den Konjunkturprognosen für das Gesamtjahr wider.

Das Statistische Bundesamt hat für den Berichtszeitraum die folgenden, preisbereinigten Wachstumsraten ermittelt:

Zeitraum	Wachstum ggü. Vorjahr in Prozent
Q4/2019	0,2
Q1/2020	-1,8
Q2/2020	-11,3

Tabelle 1: Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts ¹

Vor dem Hintergrund der Pandemie konstatiert das Statistische Bundesamt einen „deutliche[n] Rückgang der Nachfrage aus dem In- und Ausland gegenüber dem Vorjahr“ – so seien u. a. die Investitionen in Ausrüstungen im 2. Quartal 2020 um 27,9 % und die Exporte von Waren und Dienstleistungen preisbereinigt um 22,2 % eingebrochen.

Laut Konjunkturprognose des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung setze ab dem dritten Quartal eine schrittweise Erholung ein, so dass die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 insgesamt lediglich um 4,7 % schrumpfen werde. Für 2021 erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut 4,5 % Wirtschaftswachstum, für 2022 einen Anstieg von 2,3 % . ²

Internationale Konjunktorentwicklung

Die weltwirtschaftliche Entwicklung ist ebenfalls stark durch den Verlauf der Covid-19-Pandemie geprägt. Laut RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung brach das Welthandelsvolumen im März 2020 um 2,8 % und im April um 12,3 % gegenüber dem jeweiligen Vormonat ein. Nach einem weiteren Rückgang im Mai stieg der Welthandel im Juni wieder um 7,6 % an. Der Beginn der Erholung fiel im Allgemeinen mit dem Rückgang der Neuinfektionen in zahlreichen Volkswirtschaften und der damit verbundenen schrittweisen Aufhebung von Infektionsschutzmaßnahmen zusammen. Für die kommenden Monate wiesen Indikatoren auf eine weitere Erholung des Welthandels hin. Das BIP in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird laut Prognose des RWI - Leibniz-Institut für Wirtschafts-



forschung im aktuellen Kalenderjahr -6,1 % betragen, wobei der Euroraum den Konjunkturforschern zufolge mit -8,4 % von der Covid-19-Pandemie wirtschaftlich stärker in Mitleidenschaft gezogen wurde als die Vereinigten Staaten mit -4,5 %. Für die Gruppe der Schwellenländer prognostizieren die Konjunkturforscher des RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung einen Rückgang des BIP von 2,1 %, wobei für China eine Wachstumsrate von 1,3 % für das Gesamtjahr 2020 vorausgesagt wird.³

Die VDM Metals Gruppe stellt den Großteil ihrer Produkte in Deutschland her und vertreibt diese weltweit. Die Wechselkursentwicklung EUR/USD stellt aufgrund der Wettbewerbssituation der VDM Metals Gruppe - drei der fünf größten Anbieter von Nickellegierungen haben ihren Sitz in den Vereinigten Staaten - einen wichtigen Einflussfaktor auf den Geschäftserfolg dar. Der Wechselkurs EUR/USD hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

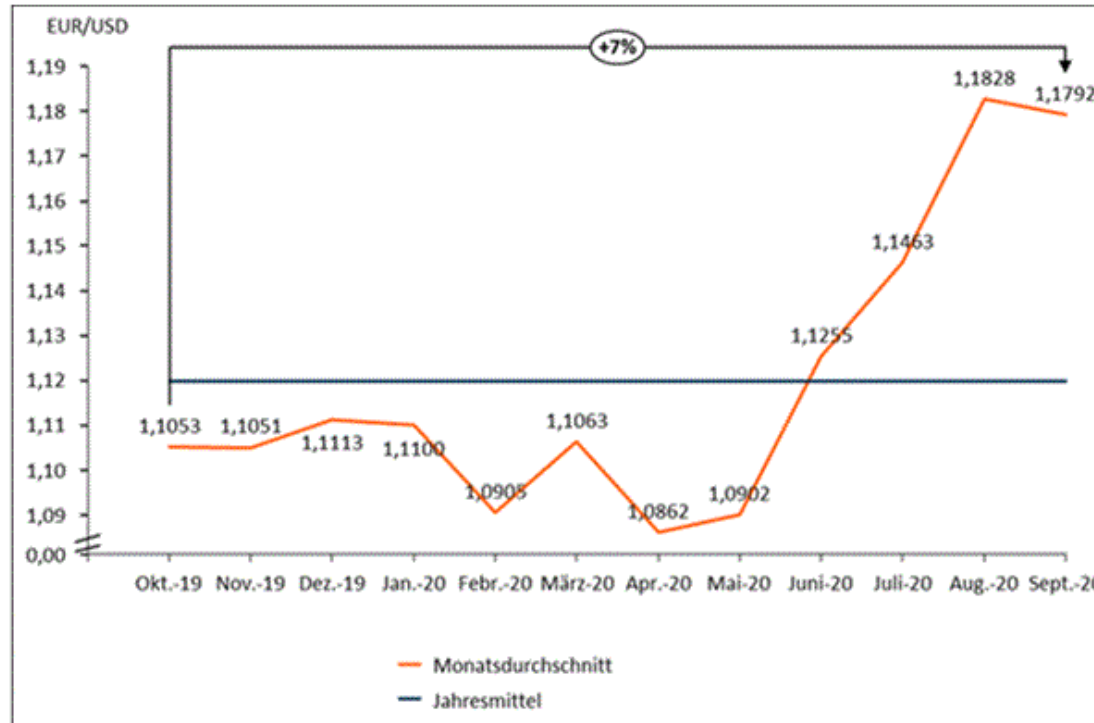


Abbildung 1: Wechselkursentwicklung von Oktober 2019 bis September 2020; die Euro-Referenzkurse werden auf Grundlage der täglichen Konzertation zwischen Zentralbanken um 14.15 Uhr MEZ ermittelt⁴

5. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut einer im Auftrag der VDM Metals Gruppe erstellten Marktstudie des Marktbeobachters SMR wurden im Kalenderjahr 2019 weltweit rund 355.000 t Nickellegierungen hergestellt. Dies entspricht einer Steigerung von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Größter Einzelmarkt sind der Studie zufolge die Vereinigten Staaten mit einem Verbrauch von rund 65.000 t, gefolgt von China mit rund 57.000 t, Japan mit rund 29.000 t, Deutschland mit rund 28.000 t und Frankreich mit rund 22.000 t. Infolge der Covid-19-Pandemie weist die Prognose von SMR für das Kalenderjahr 2020 eine um 24,5 % geringere Nachfrage von nur noch rund 268.000 t aus. Für 2021 weist die SMR-Prognose eine Nachfrage von 281.000 t aus.



Neben der geografischen Aufschlüsselung ist mit Blick auf die Vertriebsaktivitäten die Aufschlüsselung nach Abnehmerindustrien von Bedeutung. Insbesondere einige Schlüsselindustrien haben einen starken Einfluss auf die Nachfrage nach den Produkten der VDM Metals Gruppe. Der bedeutendste Markt für Nickelbasislegierungen ist die Luftfahrtindustrie; für die VDM Metals Gruppe sind die Vertriebssegmente Chemische Prozessindustrie sowie Öl und Gas aufgrund ihres Umsatzanteils am bedeutendsten. Weiterhin beliefert die VDM Metals Gruppe die Automotive-Industrie sowie die Elektronik und Elektrotechnik.

Der prognostizierte Nachfragerückgang im Jahr 2020 infolge der Covid-19-Pandemie und zum Teil weiterer, branchenspezifischer Gründe, trifft die Luftfahrtindustrie am stärksten (-45 %), gefolgt von der Öl- und Gasindustrie (-26 %) und der Automotive-Industrie (-25 %). Geringere Rückgänge der Nachfrage werden für die Bereiche Elektronik und Elektrotechnik (-12 %) und Chemische Prozessindustrie (-8 %) prognostiziert.

Separate Werte zur Größe und Entwicklung des Marktes für Metallpulver für die additive Fertigung werden in der SMR-Studie nicht ausgewiesen, da nur die klassischen Halbzeug-Absatzmärkte erfasst werden. Gleichwohl stellt dieser Bereich für die VDM Metals Gruppe ein eigenes Vertriebssegment dar.

6. Geschäftsentwicklung der VDM Metals GmbH

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung der Gesellschaft dienen, sind der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBT). Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind Auftragszugang und Auftragsbestand in t sowie die Unfallhäufigkeitsrate auf Konzernebene.

Umsatz - und Ergebnisentwicklung der VDM Metals GmbH

Der Umsatz der VDM Metals GmbH betrug im Berichtszeitraum 236,4 Mio. EUR (im Vorjahr 260,8 Mio. EUR). Über 99 Prozent des Umsatzes der Gesellschaft entfallen auf Auftragsfertigung für die VDM Metals International GmbH. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich aus den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf -8,5 Mio. EUR (im Vorjahr 21,0 Mio. EUR). Die Verringerung ist u.a. auf den Umsatzrückgang, verursacht durch die Covid-19-Pandemie, zurückzuführen.

Auftragslage

Für die Kapazitätsauslastung der VDM Metals GmbH ist die Auftragslage der Schwestergesellschaft VDM Metals International GmbH maßgeblich. Die VDM Metals GmbH beurteilt den Auftragszugang auf Konzernebene. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres lag der mengenmäßige Auftragszugang mit durchschnittlich 3.769 t pro Monat 2,6 Prozent über Budget und 5,2 Prozent über dem Jahresdurchschnitt des vorangegangenen Geschäftsjahres. Ab April ging die Nachfragetätigkeit infolge des weltweiten Konjunkturreinbruchs spürbar zurück; so lag der durchschnittliche Auftragszugang im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres bei lediglich 2.603 t pro Monat (-29,1 Prozent gegenüber Budget; -17,9 Prozent gegenüber dem Jahresdurchschnitt des vorangegangenen Geschäftsjahres).

Wertmäßig betrug der Auftragszugang im Berichtszeitraum 985,5 Mio. EUR gegenüber 974,3 Mio. EUR im Vorjahr (+1,1 Prozent).

Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Auftragsbestand bei 17.500 t (im Vorjahr: 16.420 t) beziehungsweise 324,9 Mio. EUR.

Unfallhäufigkeitsrate der VDM Metals Gruppe

Der Arbeitsschutz ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur und zugleich ein wichtiges Unternehmensziel. Die gesetzlichen Bestimmungen gelten als Mindestanforderung. Im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung wird im gesamten Unternehmen eine Unfallhäufigkeitsrate von 3 oder weniger angestrebt. Durch konsequente Prävention reduziert die VDM Metals Gruppe mögliche Gefährdungen und Störfälle innerhalb und außerhalb des Betriebes auf ein Minimum. Dazu gehört auch eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller internen und externen Beteiligten. Zur Sicherung der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit werden das zertifizierte Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement-System und die darin definierten Ziele und Maßnahmen in regelmäßigen Abständen überprüft und fortlaufend angepasst.

Wichtigste Kennzahl im Bereich Arbeitssicherheit ist die international gebräuchliche Unfallhäufigkeitsrate. Diese gibt die Anzahl der Unfälle mit mehr als einem Ausfalltag pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden wieder. Im Berichtszeitraum betrug die Unfallhäufigkeitsrate der VDM Metals Gruppe 3,9 (im Vorjahr: 4,1).

Bewertung durch die Geschäftsführung

Vor dem Hintergrund der durch die Covid-19-Pandemie beeinflussten konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und der dargestellten Entwicklungen der wesentlichen Leistungsindikatoren ist die Geschäftsführung der VDM Metals Gruppe mit der Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum zufrieden.

7. Ertragslage der VDM Metals GmbH

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Betrachtungszeitraum 236,4 Mio. EUR (im Vorjahr 260,8 Mio. EUR). Diese beinhalten in erster Linie Erlöse aus der Erbringung von Fertigungsleistungen für die VDM Metals International GmbH in Höhe von 234,9 Mio. EUR (im Vorjahr 259,8 Mio. EUR) aber auch für konzernfremde Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (im Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Weiterhin wurden Umsätze aus konzerninternen Vermietungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (im Vorjahr 0,1 Mio. EUR) erzielt. Die Summe der sonstigen Umsätze belief sich auf 0,8 Mio. EUR (im Vorjahr 0,9 Mio. EUR). Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf eine geringere Auslastung zurückzuführen.



Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen verringerte sich um -0,5 Mio. EUR (im Vorjahr -0,4 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist auf die Folgen der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Weiterhin erzielte die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,8 Mio. EUR), wovon ein größerer Teil auf die Auflösung von Rückstellungen und Kostenerstattungen entfällt.

Der Materialaufwand von 117,6 Mio. EUR (im Vorjahr 128,5 Mio. EUR) beinhaltet 50,1 Mio. EUR (im Vorjahr 55,7 Mio. EUR) an Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. 67,5 Mio. EUR (im Vorjahr 72,8 Mio. EUR) entfallen auf Aufwendungen für bezogene Leistungen, u.a. im Bereich Wartung und Instandhaltung.

Der Personalaufwand betrug 104,4 Mio. EUR (im Vorjahr 110,5 Mio. EUR). Diese Senkung resultiert aus dem gesamtwirtschaftlichen Abschwung, größtenteils bedingt durch die Covid-19-Pandemie, da u.a. Mehrarbeiten durch die zurückgegangene Auftragslage entfielen.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten hat sich im Geschäftsjahr 2019/2020 wie folgt entwickelt:

Datum	30.09.2019	30.09.2020
Angestellte	258	259
Gewerbliche Mitarbeiter	1.043	1.032
Auszubildende und Praktikanten	0	0
Gesamt	1.301	1.291

Tabelle 4: Entwicklung der Mitarbeiteranzahl

Die Abschreibungen in Höhe von 19,9 Mio. EUR (im Vorjahr 17,9 Mio. EUR) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Zugängen im Anlagenbestand in der Vorperiode erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 11,0 Mio. EUR im Berichtszeitraum auf Vorjahres-Niveau (im Vorjahr 11,0 Mio. EUR).

Weiterhin erzielte die Gesellschaft Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 8,5 Mio. EUR (im Vorjahr 30,4 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um Erträge aus Dividendenzahlungen der ausländischen Tochtergesellschaften. Im Vorjahr wurden bei den Dividendenauszahlungen Gewinnvorträge aus Vorperioden miteinkalkuliert, die vorher nicht ausgeschüttet wurden. Die Ausschüttung im Berichtsjahr bezieht sich dagegen lediglich auf eine Periode.

Der Aufwand für Zinsen verringerte sich im Berichtsjahr auf 2,6 Mio. EUR gegenüber 3,2 Mio. EUR im Vorjahr. Der Zinsertrag verringerte sich auf 0,1 Mio. EUR gegenüber 0,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Der von der Gesellschaft erzielte Verlust in Höhe von 9,2 Mio. EUR (im Vorjahr 20,5 Mio. EUR Jahresüberschuss) wird durch den bestehenden Gewinnabführungsvertrag von der VDM Metals Holding GmbH im Rahmen einer Verlustübernahme ausgeglichen.

8. Vermögens- und Finanzlage der VDM Metals GmbH

Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr mit einer Bilanzsumme von 372,7 Mio. EUR (im Vorjahr 358,8 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögensgegenstände lagen nach Abschreibungen zum Bilanzstichtag bei 165,4 Mio. EUR (im Vorjahr 171,0 Mio. EUR), wobei Sachanlagen mit 109,2 Mio. EUR (im Vorjahr 115,0 Mio. EUR) und Anteile an verbundenen Unternehmen mit 55,7 Mio. EUR (im Vorjahr 55,7 Mio. EUR) den größten Anteil ausmachen. Die Verminderung des Anlagevermögens ist auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführte Anlageninventur zurückzuführen. Dabei wurden Sachgüter entfernt, die bereits verschrottet wurden.

Das Umlaufvermögen umfasst Vorräte in Höhe von 63,2 Mio. EUR (im Vorjahr 61,5 Mio. EUR) und blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände summierten sich auf 141,7 Mio. EUR (im Vorjahr 120,8 Mio. EUR), wobei Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 140,7 Mio. EUR (im Vorjahr 119,8 Mio. EUR) den größten Anteil ausmachen. Die liquiden Mittel betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,6 Mio. EUR (im Vorjahr 3,8 Mio. EUR).

Das Eigenkapital der VDM Metals GmbH betrug zum Geschäftsjahresende 157,1 Mio. EUR (im Vorjahr 157,1 Mio. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 42,2 % (im Vorjahr 43,8 %) entspricht. Neben dem gezeichneten Kapital in Höhe von 32,0 Mio. EUR (im Vorjahr 32,0 Mio. EUR) umfasst das Eigenkapital zum Stichtag eine Kapitalrücklage in Höhe von 124,3 Mio. EUR (im Vorjahr 124,3 Mio. EUR) sowie eine Gewinnrücklage in Höhe von 8,5 Mio. EUR (im Vorjahr 8,5 Mio. EUR). Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde zudem mit einem Jahresüberschuss von 0,0 Mio. Euro (im Vorjahr 20,5 Mio. EUR) abgeschlossen. Hauptsächlich zeigen sich hier die Konsequenzen der Covid-19-Pandemie.

Die Summe der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen erhöhte sich planmäßig auf 92,7 Mio. EUR (im Vorjahr 85,9 Mio. EUR), die Summe der sonstigen Rückstellungen verringerte sich auf 25,4 Mio. EUR (im Vorjahr 27,6 Mio. EUR). Sonstige Rückstellungen umfassen im Wesentlichen sonstige Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Jubiläumsverpflichtungen und ausstehende Lieferantenrechnungen.

Die Finanzierung der Aktivitäten der VDM Metals Gruppe fußt auf drei Säulen:

- einem Factoring-Vertrag der VDM Metals International GmbH
- einem befristeten Darlehen der VDM Metals Holding GmbH in Höhe von 75 Mio. EUR, das quartalsweise getilgt wird.



–einem revolving Kredit mit einem Bankenkonsortium der VDM Metals Holding GmbH über 150 Mio. EUR, über das sich neben der VDM Metals Holding GmbH auch die VDM Metals International GmbH, die VDM Metals GmbH und die VDM Metals USA, LLC finanzieren können.

Bei den Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr mit 10,0 Mio. EUR auf dem gleichen Stand wie im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 8,8 Mio. EUR (im Vorjahr 16,9 Mio. EUR). Auch diese Verringerung resultiert aus den Folgen der Covid-19-Pandemie.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Stichtag 75,4 Mio. EUR (im Vorjahr 57,8 Mio. EUR). Die Steigerung ist ebenfalls auf die Auswirkungen der Pandemie zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten summierten sich zum Geschäftsjahresende auf 3,5 Mio. EUR (im Vorjahr 3,6 Mio. EUR), darunter Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1,0 Mio. EUR (im Vorjahr 1,1 Mio. EUR).

9. Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken für die VDM Metals Gruppe

Risikomanagementsystem

Bei der Strukturierung des Risikomanagements orientiert sich die VDM Metals Gruppe an dem international anerkannten Standard COSO ERM (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission Enterprise Risk Management). Dabei liegt ein besonderer Fokus auf den Risikopotentialen, deren Materialisierungshorizont in den kommenden ein bis fünf Jahren liegen kann.

Risiken, die aus den operativen Geschäften und den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehen, werden durch den Einsatz ausgewählter Sicherungsinstrumente begrenzt.

Die VDM Metals Gruppe ist darüber hinaus im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts-, Vertriebs-, Währungs-, Einkaufs-, Produktions- und IT-Risiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VDM Metals Gruppe und damit auch für die Gesellschaft selbst haben können. Gleiches gilt für Risiken im Bereich Regulierung sowie bei Recht und Compliance. Im Berichtszeitraum war der Unternehmensverbund zudem den allgemein bekannten Risiken aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgesetzt. Besondere Chancen ergeben sich aus der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter der VDM Metals Gruppe, die nachfolgend unter „Produktion“ näher beschrieben werden.

Zur Abdeckung möglicher Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen in industrietüblichen Umfang. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken und Chancen sowie deren Management eingegangen.

Darstellung der wesentlichen Risiken- und Chancenfelder

Im Folgenden werden die einzelnen Risikofelder näher beschrieben. Die Risikofelder sind nach ihren potenziellen Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit der VDM Metals Gruppe geordnet.

Covid-19

Die VDM Metals Gruppe hat sämtliche Arbeitskonzepte an die Vorgaben des aktualisierten und mit den lokalen Gesundheitsbehörden abgestimmten Covid-19-Pandemieplans angepasst. Darüber hinaus wurde unter Leitung des Gesundheitsmanagements ein auf die Unternehmensgruppe zugeschnittenes Maßnahmenprogramm erstellt und verabschiedet. Die nach Pandemiekonzept einberufene Task-Force tagt in kurzen Abständen und reagiert kurzfristig zur Gefahrenabwehr. Wesentliche Schutzmaßnahmen beinhalten u.a. die Einführung von Abstands- und Hygienekonzepten, die Ermöglichung von mobilem Arbeiten und Reise- und Besuchsverbote. Nennenswerte Einschränkungen aufgrund von Mitarbeitererkrankungen oder Erkrankungen von Mitarbeitern bei Zulieferern bestanden im Berichtszeitraum nicht. Es ist davon auszugehen, dass die erfolgte wirtschaftliche Abkühlung die Absatzentwicklung auch weiterhin belasten wird. Auswirkungen einer sich verstärkenden zweiten Welle in der Nähe der Produktionsstandorte sind nur schwer absehbar.

Einkauf und Rohstoffpreise

Die VDM Metals Group benötigt zur Aufrechterhaltung des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs u.a. Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatz- und Reserveteile sowie Dienstleistungen von Lieferanten.

Im sogenannten „allgemeinen Einkauf“, d.h. dem Zukauf aller Güter und Dienstleistungen außer Rohstoffen, erfolgt die Bearbeitung des Einkaufsvolumens im Rahmen von Warengruppen. Die Reduzierung der Risiken in der Lieferkette ist das Ergebnis der Umsetzung spezifischer Warengruppenstrategien, u.a. durch Vorhalten mehrerer möglicher Lieferquellen und Bevorratung. Lieferbeziehungen mit hoher Abhängigkeit, sogenannte Single Sources, werden über entsprechende vertragliche Konstrukte abgesichert.

Wirtschaftliche Schwierigkeiten bei Lieferanten oder mangelnde Performance können die Geschäftstätigkeit der VDM Metals Gruppe negativ beeinflussen. Daher achtet die VDM Metals Gruppe bei der Auswahl ihrer Lieferanten auf deren Leistungsfähigkeit in jeglicher Hinsicht. Zusätzlich werden regelmäßige Lieferanten-Audits durchgeführt, um zu überprüfen, ob die Anforderungen in der Lieferkette umgesetzt und eingehalten werden.

Die Performance in der täglichen Lieferbeziehung erfolgt im Rahmen der Lieferantenbewertung. Langfristige Ausfälle im Zulieferernetzwerk könnten dennoch Einfluss auf die Produktionsprozesse und das Unternehmensergebnis der VDM Metals Gruppe haben.

Die Produkte der VDM Metals Gruppe enthalten neben anderen Legierungsbestandteilen in der Regel einen erheblichen Nickelanteil. Die Notierungen für Nickel an der London Metal Exchange (LME) betragen am letzten Börsentag im September 2020 14,39 USD/kg gegenüber dem letzten Börsentag im September 2019 mit 17,57 USD/kg und gegenüber dem letzten Börsentag im September 2018 mit 12,48 USD/kg.

Die Entwicklung dieser Kurse ist für die VDM Metals Gruppe nicht vorhersehbar. Daher vermeidet die Gruppe Risiken aus schwankenden Rohstoffpreisen durch den konsequenten Einsatz des Deckungsprinzips unter Einsatz von Warentermingeschäften. Warentermingeschäfte werden für Nickel, Kupfer, Kobalt, Molybdän und Aluminium an der LME abgeschlossen. Die wesentlichen Broker haben ihren Sitz in London. Bei allen steht eine ausreichende Kreditlinie bzw. Bonitätseinschätzung zur Verfügung. Trotzdem kann es bei größeren Preisvolatilitäten kurzzeitig dazu kommen, dass die VDM Metals Gruppe überschießende Risikopositionen durch die Hinterlegung von Cash absichern muss (Margin Calls).



Produktion

An den Standorten der VDM Metals Gruppe kann es zu Betriebsunterbrechungen, z.B. durch Elementarereignisse, Brand, Explosionen, Großstörungen durch Anlagenausfall oder Lieferengpässe kommen.

Die VDM Metals Gruppe begegnet Produktionsrisiken durch ein umfassendes Risikomanagement. Wesentliche Basis ist u.a. die präventive Instandhaltung in Kombination mit der Vorhaltung kritischer Bauteile. Dazu sind Wartungs- und Instandhaltungspläne für alle Anlagen hinterlegt, die konsequent umgesetzt werden. Reserveteile mit langer Bestellzeit werden in Risikogruppen eingeteilt und die Hoch-Risiko-Teile entweder in eigenen Reserveteillagern bevorratet oder über Service-Lieferverträge mit definiert kurzen Lieferfristen beim Anlagenbauer vorgehalten.

Die Kompetenz der VDM-eigenen Erhaltungsbetriebe, kurzfristig Reserveteile neu anzufertigen oder zu reparieren, runden die Maßnahmen zur Sicherung der Fertigung ab.

Fortlaufende Modernisierungs- und Erhaltungsinvestitionen führen darüber hinaus zur langfristigen Sicherung der Betriebsbereitschaft der VDM-Fertigung.

Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen haben bei der VDM Metals Gruppe einen hohen Stellenwert. Zusammen mit dem Brandschutzversicherer und externen Experten wurden die Gegebenheiten in den Werksstandorten analysiert und erforderliche bauliche Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Diese liegen über dem industrietypischen Standard. Über regelmäßige interne und externe Brandschutz-Audits wird der weitere Ausbau der Maßnahmen überwacht. Für den Ernstfall ist ein Krisenstab etabliert. Standortspezifische Alarmpläne für verschiedene Schadensszenarien sind hinterlegt.

An den Standorten Werdohl und Altena werden aus der Belegschaft heraus zwei anerkannte Werkfeuerwehren vorgehalten, die über die Mannschaftsstärken von jeweils ca. 60 Mitarbeitern den präventiven und abwehrenden Brandschutz sicherstellen. Diese freiwilligen Feuerwehrlaute sind vollständig ausgebildet und verfügen über technische Ausrüstungen und Qualifikationen, die auf die Werksgegebenheiten ausgerichtet sind. Die Werkfeuerwehren sind behördlicherseits anerkannt, es finden durch Mitarbeiter der Bezirksregierung in Arnsberg regelmäßig Überprüfungen zur Einsatzbereitschaft statt. Eine enge Zusammenarbeit mit den öffentlichen Feuerwehren und Behörden rundet das Brandschutzkonzept ab.

Am Standort Unna übernimmt die sich in der Nähe befindliche öffentliche Feuerwehr den abwehrenden Brandschutz.

Zur Verhinderung von unbefugten Zutritten und zum weiteren Schutz der Standorte sind die zentralen Zugangspunkte mit elektronischen Identifikationskontrollen abgesichert.

Chancen, die Produktpalette der VDM Metals Gruppe sowohl im Flachbereich als auch Langbereich auszuweiten und abzurunden, ergeben sich aus der Integration in den Acerinox-Konzern. Hierzu wurden bereits erste Tests mit VDM Metals-Werkstoffen in den Fertigungsbetrieben des neuen Gesellschafters in Europa und Nordamerika in der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2020 durchgeführt.

Vertrieb

Mit Blick auf die Absatzmärkte stellt insbesondere die unsichere wirtschaftliche und politische Situation in den Ölförderländern ein Risiko dar. Diese wurde im Berichtszeitraum durch die Covid-19-Krise weiter verschärft und ist in den fehlenden Pipeline-Projekten, die einen Teil der Nachfrage nach Flachprodukten darstellen, spürbar. Der größte Einzelmarkt für Ausrüstungsgüter der Öl- und Gasindustrie sind die Vereinigten Staaten, der durch zuletzt stark fallende Ölpreise ein anhaltendes Produktionstief im Bereich der Ölindustrie zu verzeichnen hat. Die für die VDM Metals Gruppe relevante Neufertigung von Vormaterial ist von einem starken Nachfragerückgang betroffen. Den Luftfahrtsektor hat die Covid-19-Krise am stärksten getroffen. Materialbedarfe für Triebwerke sind stark zurückgegangen mit keiner klaren Perspektive und Bedarfsaussage für die nächsten 24 Monate. Lokales Sourcing in China reduziert die Chancen am wachsenden Luftfahrtmarkt wie geplant zu partizipieren. Nach einem starken Nachfrageeinbruch der Automobilindustrie sieht die VDM Metals Gruppe hier eine erste Erholung. Die Elektronikindustrie zeigt weiterhin geringere Bedarfe in der weißen Ware. Die Krise am besten überstanden hat der Markt der chemischen Industrie. Die Lage wird neben den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie noch weiter durch schwelende Handelskonflikte sowie die anhaltenden Brexit-Diskussionen belastet.

Um bei positiver Marktentwicklung in angemessenem Umfang partizipieren zu können hat die VDM Metals Gruppe ihre Akkreditierungs- und Zulassungsstrategie weiter konsequent fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden sowohl neue kundenspezifische Zulassungen als auch Zertifizierungen nach international anerkannten Standards erlangt.

Kreditwesen und Liquidität

Die Werthaltigkeit von Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerten kann beeinträchtigt werden, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen. Durch das Forderungsmanagement der Konzerngesellschaften, insbesondere der VDM International GmbH, ist sichergestellt, dass das Ausfallrisiko von Forderungen begrenzt ist. Durch den bestehenden Factoring-Vertrag sind die Risiken für die verkauften Forderungen überwiegend an den Vertragspartner übergegangen.

Durch die breite Kundenstruktur verzeichnet die VDM Metals Gruppe eine Risikodiversifizierung und -reduzierung. Für ihre Kunden hat die VDM Metals Gruppe bonitätsabhängige Kontrahentenlimite eingerichtet, die regelmäßig überwacht und gesteuert werden. Der überwiegende Teil der nicht verkauften Forderungen ist kreditversichert. Die Risiken aus Warenlieferungen werden zudem kontinuierlich beobachtet, methodisch bewertet und zentral gemanagt. Die VDM Metals Gruppe bereitet sich auf ein pandemiebedingtes erhöhtes Ausfallrisiko vor.

Die Liquiditätsversorgung der VDM Metals Gruppe erfolgte im Berichtszeitraum über einen Mix aus einer bilateralen Kreditlinie mit einem namhaften deutschen Kreditinstitut, einer revolvingenden Kreditlinie mit einem Bankenkonsortium sowie über das im vorigen Punkt "Kreditwesen" genannte stille Forderungsverkaufsprogramm. Gesellschafterdarlehen bestehen nicht. Aktuelle Liquiditätsrisiken sind nicht ersichtlich.

Währungskursschwankungen

Risiken gehen für die VDM Metals Gruppe insbesondere von der Entwicklung des USD und anderer Währungen (z.B. GBP) sowie von der weiteren Entwicklung der Weltkonjunktur aus. Der Konzern sichert die Fremdwährungsrisiken (außer für den USD) durch externe Sicherungsgeschäfte zum Zeitpunkt ihres Entstehens in voller Höhe für den risikorelevanten Zeitraum (volles FX-Hedging). Für den USD wird ein FX-Spitzen-Hedging durchgeführt: Aufgrund der Möglichkeit, künftige Cashflows gegeneinander zu verrechnen, werden interne Portfolien für Ein- und Auszahlungen in USD terminkongruent gebildet und verwaltet. Überschießende Beträge (sog. Spitzen) werden jeweils nach Überschreiten festgelegter Schwellenwerte extern per Devisentermingeschäft abgesichert.



Compliance- und Rechtsrisiken

Weitere Risiken können sich im Bereich Recht- und Compliance ergeben. Zur Minimierung rechtlicher Risiken werden wesentliche Vorgänge und Verträge der VDM-Rechtsabteilung zur Prüfung vorgelegt und im Rahmen der Erfordernisse anwaltlich begleitet. Streitige Verfahren werden durch die VDM-Rechtsabteilung gesteuert.

Das Compliance Management System der VDM Metals Gruppe wurde während des Berichtszeitraums weiter ausgebaut, insbesondere bei der Verbandsarbeit und der Prävention von Geldwäsche. Wesentliche Risiken wurden analysiert und abgearbeitet. Die Maßnahmen werden durch ein externes Hinweisgebersystem flankiert. Bei Verdachtsmomenten für Rechtsverstöße werden Untersuchungen eingeleitet.

Wesentliche Rechts- und Compliance-Risiken bestehen derzeit nicht.

Regulatorische Risiken

Weitere Risiken können aus dem Bereich der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen resultieren. Beispielhaft zu nennen sind die Themen Handels- und Sanktionspolitik. Da die VDM Metals Gruppe einen großen Anteil ihrer Produkte ins europäische und außereuropäische Ausland exportiert, sind faire Handelsbedingungen erfolgskritisch. Einfuhrzölle zum Nachteil unserer Lieferanten sowie Einfuhrzölle in Absatzgebieten können den Geschäftserfolg ebenso beeinträchtigen wie Subventionen an den Produktionsstandorten der Wettbewerber.

Mit Blick auf eine mögliche Mehrbelastung im Zusammenhang mit dem Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG) wurde die VDM Metals GmbH durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Berichtszeitraum von Zusatzbelastungen aus der Umlage für erneuerbare Energien im gesetzlich möglichen Umfang befreit. Die erfolgte Befreiung ist wesentlich, da die wichtigsten Wettbewerber der VDM Metals Group im außereuropäischen Ausland produzieren.

In steuerlicher Hinsicht sind verschiedene Beteiligungen in Deutschland und den Vereinigten Staaten bis einschließlich Geschäftsjahr 2015 geprüft. In zolltechnischer Hinsicht hat eine Prüfung zwischen Ende März und Mitte Dezember 2019 stattgefunden. Die VDM Metals Gruppe agiert auch hier stets im Rahmen der geltenden gesetzlichen Regelungen. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die zuständige Finanz- und Zollverwaltung im Einzelfall eine hiervon abweichende Rechtsauffassung vertritt.

Weitere wesentliche regulatorische Risiken können aus den Bereichen Arbeits- und Umweltrecht sowie aus dem Bereich Datenschutz resultieren.

Risiken aus Informationstechnologie

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation der VDM Metals Group basieren zunehmend auf globalen IT-Systemen.

Eine wesentliche technische Störung oder gar ein Ausfall der IT-Systeme kann zu einer gravierenden Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die interne IT-Organisation der VDM-Gruppe hat technische und organisatorische Vorkehrungen wie Systemwiederherstellungspläne, Standortredundanzen und Mitarbeitersensibilisierungen - auch für den Fall externer Cyber-Angriffe - getroffen. Diese vorbeugenden Maßnahmen werden laufend beobachtet und weiterentwickelt.

Die Vertraulichkeit von internen und externen Daten ist von elementarer Bedeutung. Ein Verlust der Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität von Daten und Informationen kann zu Manipulationen und/oder zu einem unkontrollierten Abfluss von Daten und Knowhow führen.

Um dem zu begegnen, hat die VDM Metals Gruppe einen Informationssicherheits-Managementprozess implementiert. Die VDM-Gruppe hat im Rahmen mehrerer Audits, welche von der TÜV Rheinland CERT GmbH an den Standorten Altena, Essen, Siegen, Unna und Werdohl durchgeführt wurden, den Nachweis erbracht, dass sie die Vertraulichkeit und Integrität schutzwürdiger Informationen sowie die Verfügbarkeit der zum Betrieb notwendigen IT-Systeme entsprechend den festgeschriebenen Unternehmenswerten sicherstellt. Die letzte Re-Zertifizierung erfolgte im Jahr 2019 gemäß ISO 27001:2013, das aktuelle Zertifikat ist gültig bis zum 8. August 2022.

Im Rahmen des IT-Risikomanagements identifiziert die VDM Metals Gruppe Ereignisse, die Geschäftsprozesse behindern oder Unternehmenswerte kompromittieren können, beurteilt diese in Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad, ordnet sie einer definierten Risikoklasse zu und benennt einen Risikoeigentümer. Im Anschluss werden Maßnahmen zur Risikoreduzierung, -vermeidung oder -beseitigung getroffen.

Weitere Chancen und Risiken

Die VDM ermutigt ihre Mitarbeiter zu Mitunternehmertum und zu aktiver Wahrnehmung von Chancen. So wurden verschiedene Maßnahmen der Unternehmensstrategie konsequent umgesetzt. Mit Blick auf die Kostenseite wurden verschiedene Maßnahmen zur Effizienzsteigerung aus dem vorherigen Berichtszeitraum weitergeführt. Darüber hinaus werden gruppenweit kontinuierliche Verbesserungs- und Wertsteigerungsprogramme durchgeführt. Ziel der Projekte ist es, positive Ergebniseffekte auf der Kosten- und Erlösseite zu realisieren sowie die Mittelbindung zu senken. Daher arbeitet die Gruppe an einer fortlaufenden Minimierung der Bestandsmengen und somit Freisetzung von gebundenem Kapital. Die Umsetzung dieses Projektes wurde zum 1. Oktober 2015 begonnen und wird kontinuierlich weitergeführt, um die erzielten Ergebnisse nachhaltig zu sichern. Weiterhin betreibt die VDM Metals Gruppe ein prämiertes Ideenmanagementsystem. Allein im Berichtszeitraum wurden über 2.000 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Zudem konnte sich VDM Metals einen Namen als präferierter Ausbildungsbetrieb machen und wurde in 2018 und 2019 von Focus Money als prämierter Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Mit Blick auf die Vertriebsseite sind im Vertriebssegment Automotive erste Belegungstendenzen zu verzeichnen. Trotz des bestehenden Drucks auf die Einhaltung gesetzlicher Umweltauflagen im Bereich Abgasreinigung im Schiffsbau und dem Betreiben der Schiffe sind die vor der Pandemie prognostizierten Bedarfe aktuell nicht vorhanden, auch nicht innerhalb der nächsten 24 Monate. Im Öl- und Gasmarkt wurden Entscheidungen größerer Projekte mehrfach verschoben, die Bedarfe sind noch im Markt, aber schlecht einschätzbar hinsichtlich der Realisierungszeitpunkte.

Das USA-Geschäft leidet unter den Einfuhrzöllen und sehr kurzen Lieferzeiten amerikanischer Wettbewerber und die Zunahme von Handelskonflikten erschwert das Geschäft zusätzlich. Allerdings erwachsen der VDM Metals Gruppe als europäisch-basiertem Lieferanten daraus auch wieder Chancen in Asien gegenüber den amerikanischen Wettbewerbern.



Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Die dargestellten Chancen und Risiken haben sich bis auf die besondere Situation in Verbindung mit Covid-19 und die potentiellen Möglichkeiten durch die Integration in den Acerinox-Konzern gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert.

Die dargestellten Chancen werden durch die Gesellschaft als realistisch eingeschätzt, so dass die Entwicklungs-Erwartungen der Geschäftsführung und des Gesellschafters nach aktuellem Kenntnisstand nicht gefährdet erscheinen.

Als bedeutsamstes Risiko wird das Warenpreisrisiko mit den daraus folgenden Auswirkungen auf den Absatz gesehen.

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der VDM Metals Gruppe ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Aus heutiger Sicht zeichnen sich damit keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken ab, auch nicht in Verbindung mit anderen Risiken.

10. Prognosebericht

Eine im Auftrag der VDM Metals Gruppe von SMR erstellte Marktstudie prognostiziert eine branchen-übergreifende Steigerung der Nachfrage nach Nickellegierungen von 268.000 t im Kalenderjahr 2020 auf 281.000 t im Kalenderjahr 2021 auf 313.000 t im Kalenderjahr 2022. Nach dem pandemiebedingten Einbruch der Nachfrage nach Nickellegierungen im Jahr 2020 geht die VDM Metals Gruppe für den Zeitraum bis 2023 - gestützt auf die im Auftrag der VDM Metals Gruppe erstellte Marktstudie des Marktforschungsinstituts SMR - von einer branchenübergreifenden wirtschaftlichen Erholung in allen für die VDM Metals Gruppe bedeutenden Absatzmärkten aus (Basis: 2020) ⁵ :

- Im Segment Aerospace - dem am stärksten von der Covid-19-Pandemie betroffenen Marktsegment - wird ein Marktwachstum von rund 13 % pro Jahr prognostiziert.
- Durchschnittliche jährliche Wachstumsraten von 10 % und 8,5 % werden für die Vertriebssegment Automotive bzw. Elektronik und Elektrotechnik prognostiziert.
- Im Segment Chemische Prozessindustrie - welches auch Kraftwerksausrüstung und thermische Prozessanwendungen umfasst - wird eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von rund 5 % prognostiziert.
- Im Segment Öl und Gas - welches auch Schweißwerkstoffe und Marine-Anwendungen umfasst - wird eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von rund 4 % prognostiziert.

Insbesondere die Absatzmärkte Öl und Gas sowie Chemische Prozessindustrie sind geprägt durch Großprojekte mit einem Materialbedarf von mehreren hundert bis zu einigen tausend Tonnen. Insgesamt wird eine Belebung der Projektaktivität im Bereich Öl und Gas erwartet, verbunden mit einer Steigerung des Absatzes von Langprodukten. Im Segment Chemische Prozessindustrie erwartet die VDM Metals Gruppe wieder eine Belebung in allen Anwendungsbereichen mit Ausnahme der Marine Scrubber-Anwendung. Im Segment Elektronik und Elektrotechnik erwartet die VDM Metals Gruppe eine Verschiebung von Halbleiteranwendungen zu OLED-Anwendungen und insgesamt ein stabiles Nachfrageniveau. Für das Segment Automotive erwartet die VDM Metals Gruppe aufgrund des weltweiten Trends hin zur elektronischen Mobilität mittelfristig einen Rückgang der Nachfrage, wengleich eine anziehende Nachfrage nach Komponenten für Dieselmotoren aktuell spürbar ist. Im Vertriebssegment Aerospace, in dem die VDM Metals Gruppe in der Vergangenheit insbesondere Flachprodukte für Tooling-Anwendungen geliefert hat, erwartet die VDM Metals Gruppe 2021 keine wesentlichen Verbesserungen.

Regional betrachtet geht die VDM Metals Gruppe für den deutschen Markt im kommenden Jahr von etwas höheren Bedarfen als nach dem Einbruch durch Covid-19 aus. Die übrigen europäischen Märkte werden mittlerweile wieder vollständig beliefert und die Bedarfe steigen. Für nächstes Jahr erwartet die VDM Metals Gruppe weitere Bedarfssteigerungen, jedoch unter Vorjahresniveau. Die Nachfrage in Nordamerika war stark eingebrochen und befindet sich noch immer auf niedrigem Niveau. Eine Erholung ist aktuell nicht in Sicht. Die lokalen Anbieter kämpfen mit niedrigen Preisen und kurzen Lieferzeiten. In Asien hat sich der Markt rascher erholt als in Europa. Dort ist eine Belebung der Bedarfe spürbar.

Die VDM Metals Gruppe geht davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den wichtigsten Märkten ab dem 2. Quartal 2021 weiter normalisieren und es insbesondere zu keinen neuerlichen Rückschlägen infolge der COVID-19-Pandemie kommt. Auf dieser Basis erwartet die VDM Metals Gruppe, dass der Konzernabsatz 2021 leicht über dem Vorjahr liegen wird. Auf Basis der erwarteten Marktentwicklung und der aktuellen Einschätzungen der Absatzmärkte geht die VDM Metals Gruppe davon aus, dass der Konzernumsatz moderat sinkt und das Konzern-EBIT im Jahr 2021 moderat steigt. Sofern die Normalisierung der Märkte infolge der COVID-19-Pandemie erst nach dem 2. Quartal 2021 einsetzt, erwartet die VDM Metals Gruppe, dass der Konzernabsatz, der Konzernumsatz und das Konzern-EBIT unter dem Vorjahr liegen könnte.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen.

Werdohl, 18.01.2021

VDM Metals GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Niclas Müller

Daniel Tomas Azpitarte Zemp

Frank Morris

Rolf Schencking

¹ Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18 Reihe 1.2, Inlandsproduktberechnung, Vierteljahresergebnisse, 25.08.2020

² RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland und im Inland zur Jahresmitte 2020, Jahrgang 71 (2020) Heft 3

³ Ebd.

⁴ Deutsche Bundesbank, Wechselkursstatistik, 14.09.2020

⁵ [1] SMR, 2020

Bilanz zum 30.09.2020 (in TEUR)

der VDM Metals GmbH, Werdohl

Aktiva

	Anhang	30.09.2020	30.09.2019
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	397	275
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		397	275
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3	45.391	47.394
2. Technische Anlagen und Maschinen	3	40.986	47.596
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	18.186	16.335
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	4.647	3.663
Summe Sachanlagen		109.210	114.988
III. Finanzanlagen			



	Anhang	30.09.2020	30.09.2019
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4	55.717	55.717
2. Beteiligungen	4	16	16
3. Sonstige Ausleihungen	3	19	11
Summe Finanzanlagen		55.752	55.744
Summe Anlagevermögen		165.359	171.007
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5	27.081	24.908
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5	36.071	36.563
Summe Vorräte		63.152	61.471
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	0	134
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	140.738	119.757
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6	970	931
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		141.708	120.822
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		355	5
Summe Wertpapiere		355	5
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		564	3.845
Summe Umlaufvermögen		205.779	186.143
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.544	1.632
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		63	0
Summe Aktiva		372.745	358.782
Passiva			
	Anhang	30.09.2020	30.09.2019
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7	32.000	32.000
II. Kapitalrücklage	7	124.284	124.284
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	7	8.490	8.490
IV. Bilanzverlust	7	-7.709	-7.709
Summe Eigenkapital		157.065	157.065

	Anhang	30.09.2020	30.09.2019
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	92.657	85.949
2. Sonstige Rückstellungen	8	25.399	27.528
Summe Rückstellungen		118.056	113.477
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	10.000	10.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	8.755	16.949
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	75.389	57.783
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9	3.480	3.508
Summe Verbindlichkeiten		97.624	88.240
Summe Passiva		372.745	358.782

Gewinn- und Verlustrechnung der für die Zeit vom 01.10.2019 - 30.09.2020 (in TEUR)

(Vorjahr 01.10.2018 -30.09.2019)

VDM Metals GmbH, Werdohl

	Anhang	01.10.2019 - 30.09.2020	01.10.2018 - 30.09.2019
1. Umsatzerlöse	12	236.413	260.817
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-492	-367
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		150	69
4. Sonstige betriebliche Erträge	13	2.543	757
5. Materialaufwand		-117.646	-128.505
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14	-50.086	-55.706
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14	-67.560	-72.799
6. Personalaufwand		-104.449	-110.488
a) Löhne und Gehälter		-79.865	-86.345



	Anhang	01.10.2019 - 30.09.2020	01.10.2018 - 30.09.2019
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15	-24.584	-24.143
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-19.908	-17.943
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	-10.969	-11.069
9. Erträge aus Beteiligungen	17	8.464	30.432
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18	13	104
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	100	460
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	18	-22	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	-2.650	-3.220
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-215	0
15. Ergebnis nach Steuern		-8.668	21.047
16. Sonstige Steuern		-541	-551
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages übernommene Verluste		9.209	0
18. Jahresüberschuss		0	20.496
19. Verlustvortrag		-7.709	-28.205
20. Bilanzverlust		-7.709	-7.709

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft VDM Metals GmbH (im Folgenden „Gesellschaft“, „Unternehmen“ oder „VDM GmbH“) hat ihren Sitz in Werdohl, Plettenberger Str. 2, und ist eingetragen unter der HRB-Nr. 5327 beim Amtsgericht Iserlohn.

Der Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und der Vertrieb von Metallzeugnissen, wobei zum 1. Februar 2016 die Vertriebsaktivitäten und die administrativen Aufgaben auf die Schwestergesellschaft VDM Metals International GmbH (im Folgenden „VDM International“) übertragen wurden. Seitdem erfüllt die Gesellschaft Gruppenintern die Funktion eines Fertigungsdienstleisters und hat mit der VDM International u.a. einen Lohnfertigervertrag abgeschlossen. Die Gesellschaft hält sämtliche Anteile an den Auslandsgesellschaften der VDM Gruppe, die vor dem 1. Februar 2016 gegründet bzw. erworben wurden.

Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % von der VDM Metals Holding GmbH (im Folgenden „VDM Holding“) mit Sitz in Werdohl, HRB Iserlohn 8395, gehalten, die Gruppenintern die operative Steuerungsfunktion innehat und zum 1. Juni 2016 alle Verwaltungsaufgaben von der VDM International übernommen hat. Die VDM Holding befindet sich ihrerseits mittelbar im Besitz der Acerinox, S.A.

Die Gesellschaft hat seit dem Geschäftsjahr 2015/2016 einen Gewinnabführungsvertrag als Organgesellschaft mit dem Organträger VDM Holding abgeschlossen. Dieser wurde am 07.09.2016 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.



Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke werden ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, in diesem Anhang aufgeführt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit erfolgen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR) bzw. in Mio. EUR. Kleinere Abstimmungsdifferenzen in den Tabellen können durch Rundungen verursacht sein oder in den Erläuterungen durch nicht beschriebene, unwesentliche Einzelposten.

Eine gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts für den Teilkonzern der VDM Metals GmbH besteht nach § 291 HGB nicht, da die VDM Metals GmbH und ihre Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Acerinox S.A., Madrid einbezogen werden. Die weiteren Voraussetzungen des § 291 Abs. 2 Nr. 2 und 3 (Anforderungen an den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht) und Nr. 4 HGB (erforderliche Anhangangaben im Anhang des zu befreienden Unternehmens) werden erfüllt sein. Damit ist die VDM GmbH von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der Acerinox S.A., Madrid, wird auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://www.acerinox.com/en/> veröffentlicht und elektronisch bekannt gemacht.

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zuordenbare Anschaffungsnebenkosten.

Die von Dritten entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, wenn die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden in die Bewertung auch angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, wenn die beizulegenden Werte einzelner Gegenstände des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten. Ist der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen, die sich ohne die außerplanmäßigen Abschreibungen ergeben hätten.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Immaterielle Vermögensgegenstände 3 - 5 Jahre, Gebäude 20 - 33 Jahre, Grundstückseinrichtungen 5 - 20 Jahre, Betriebsvorrichtungen 10 - 25 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 4 - 15 Jahre, andere Anlagen 3 - 25 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 10 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen des abnutzbaren beweglichen Sachanlagevermögens werden nach der linearen Methode vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 250 EUR, werden im Jahr des Zugangs ergebniswirksam erfasst.

Für Anlagenzugänge eines Geschäftsjahres, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als 250 EUR, aber nicht mehr als 1.000 EUR betragen, wird ein Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

In den Vorräten werden, wie für einen reinen Lohnfertiger üblich, im Wesentlichen nur die für die Fertigung bestimmten Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten sowie unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen zu Herstellungskosten ausgewiesen. Die Herstellungskosten umfassen keine Materialkosten (das zu fertigende Material wird von den Kunden beigestellt), sondern lediglich variable und fixe Fertigungseinzelkosten sowie auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung zurechenbare Fertigungsgemeinkosten und die der Herstellung direkt zuzuordnenden Verwaltungskosten.

Weiterhin werden in den Vorräten auch die gekauften CO₂-Zertifikate zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die zum Eigenverbrauch bestimmt sind und nicht gehandelt werden.

Für die Hilfs- und Betriebsstoffe werden Wertberichtigungen gebildet, sofern sich zum Stichtag ergibt, dass der jeweilige Börsen- oder Marktpreis bzw. der beizulegende Wert niedriger ist als die Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Wertpapiere werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind die erkennbaren Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden auf den Barwert abgezinst.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Jubiläen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Die Bewertung erfolgt auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Gehaltssteigerungsrate von 2,50% (im Vorjahr 2,50%). Für die Pensionsverpflichtungen wurde ein Rententrend von 1,60% (im Vorjahr 1,50%) bzw. gemäß vertraglich jeweils fest zugesagter Dynamik berücksichtigt.

Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach der Änderung des § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Inventurstichtag dieser Verpflichtungen ist der 1. Juli 2020. Zum Bilanzstichtag wurde für die Bewertung der Verpflichtungen der festgelegte Zinssatz von 2,41% verwendet (im Vorjahr 2,82%). Der vergleichbare Durchschnitts-Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt zum Stichtag 1,71% (im Vorjahr 2,05%). Der ausschüttungsgesperrte Betrag, der sich auf Grund der Anwendung des geänderten Durchschnitts-Zeitraums für die Berechnung des Abzinsungssatzes von sieben auf zehn Jahre ergibt, beträgt 10,4 Mio. EUR (im Vorjahr 10,4 Mio. EUR).

Bei Unterstützungskassen ist in Höhe der Differenz zwischen dem Wert der mittelbaren Pensionszusagen und dem Kassenvermögen eine Rückstellung angesetzt.

Die Abzinsung der Rückstellung für Sozialplanaufwendungen erfolgte mit den, je Teilnehmer, individuell angesetzten restlaufzeitkonformen durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre aus den Tabellen der Deutschen Bundesbank.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, entsprechen die ausgewiesenen Rückstellungen grundsätzlich dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwerts der Verpflichtung und des anhand der Preise auf einem aktiven Markt ermittelten beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens. Ein die Verpflichtung übersteigender beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens wird auf der Aktivseite der Bilanz in der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Entsprechend werden Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis erfasst.

Für weitere Risiken oder Verpflichtungen im Personalbereich, wie beispielsweise für Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rentenverpflichtungen erfolgt der Ansatz mit dem Rentenbarwert.

Die Gesellschaft berechnet als Organgesellschaft keine **Steuern** vom Einkommen und Ertrag. Die entsprechenden Auswirkungen werden auf Ebene des Organträgers VDM Holding ausgewiesen.

(2) Währungsumrechnung

Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs. Verbleibende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbleibende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die aus Fremdwährungsgeschäften resultierenden Erträge und Aufwendungen werden zum Tageskurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung umgerechnet.

Die verwendeten Stichtagskurse am 30.09.2020 waren wie folgt:

Währung	30.09.2020	30.09.2019
AUD	1,64	1,61
CAD	1,57	1,44
CHF	1,08	1,08
GBP	0,91	0,89
CNY	7,97	7,78
JPY	123,76	117,59
KRW	1368,51	1.304,83
MXN	26,19	21,45
USD	1,17	1,09

(3) Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Aufstellung des Anlagevermögens für die Zeit vom 01. Oktober 2019 bis 30. September 2020 (in TEUR)



Anlagenspiegel Entwicklung des Anlagevermögens VDM Metals GmbH, Werdohl	01.10.2019	Zugänge im GJ 2019 - 2020	Bruttowerte		Umbuchungen	30.09.2020
			Abgänge im GJ 2019 - 2020			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.559	289	33		0	9.815
Summe I.	9.559	289	33		0	9.815
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	97.021	51	161		0	96.911
2. Technische Anlagen und Maschinen	363.033	4.306	5.124		498	362.713
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.749	7.209	1.655		919	69.222
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.663	2.401	0		-1.417	4.647
Summe II.	526.466	13.967	6.940		0	533.493
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.743	0	0		0	55.743
2. Beteiligungen	31	0	0		0	31
3. Sonstige Ausleihungen	11	13	5		0	19
Summe III.	55.785	13	5		0	55.793
Summe Anlagevermögen	591.810	14.269	6.978		0	599.101
Anlagenspiegel Entwicklung des Anlagevermögens VDM Metals GmbH, Werdohl						
				Abschreibungen		
				Abschreibungen im GJ 2019 - 2020	Abgänge im GJ 2019 - 2020	30.09.2020
	01.10.2019					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.284	167		33	9.418
Summe I.		9.284	167		33	9.418
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		49.627	2.054		161	51.520
2. Technische Anlagen und Maschinen		315.437	11.415		5.125	321.727
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		46.414	6.273		1.651	51.036



Anlagespiegel Entwicklung des Anlagevermögens VDM Metals GmbH, Werdohl	Abschreibungen			30.09.2020	
	01.10.2019	Abschreibungen im GJ 2019 - 2020	Abgänge im GJ 2019 - 2020		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	
Summe II.	411.478	19.742	6.937	424.283	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26	0	0	26	
2. Beteiligungen	15	0	0	15	
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	
Summe III.	41	0	0	41	
Summe Anlagevermögen	420.803	19.909	6.970	433.742	
Anlagespiegel Entwicklung des Anlagevermögens VDM Metals GmbH, Werdohl				Nettowerte	
				30.09.2020	30.09.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			397	275	
Summe I.			397	275	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			45.391	47.394	
2. Technische Anlagen und Maschinen			40.986	47.596	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			18.186	16.335	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			4.647	3.663	
Summe II.			109.210	114.988	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			55.717	55.717	
2. Beteiligungen			16	16	
3. Sonstige Ausleihungen			19	11	
Summe III.			55.752	55.744	
Summe Anlagevermögen			165.359	171.007	

(4) Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im obigen Anlagespiegel dargestellt. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der VDM GmbH ist nachfolgend dargestellt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. September 2020



Name, Sitz	Anteil am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
Inland				
VDM-Unterstützungskasse GmbH, Werdohl	100,00	EUR	456	-40
Evidal Schmöle Verwaltungsgesellschaft mbH, Werdohl	50,00	EUR	-1.648	-85 ¹⁾
MOL Katalysatortechnik GmbH, Merseburg	20,46	EUR	1.516	139 ²⁾
Ausland				
VDM Metals Australia Pty.Ltd., Mulgrave (Australien)	100,00	AUD	5.853	400
VDM Metals Canada Ltd., Vaughan (Kanada)	100,00	CAD	1.641	422
VDM Metals UK Ltd., Claygate Esher (Großbritannien)	100,00	GBP	1.103	630
VDM Metals Japan K.K., Tokio (Japan)	100,00	JPY	959.100	93.244
VDM Metals de Mexico S.A. de C.V., Nautcalpan de Juarez (Mexiko)	100,00	MXN	26.785	4.520
VDM Metals Korea Co.,Ltd., Sungnam-City (Südkorea)	100,00	KRW	1.760.659	442.021
VDM Metals Italia S.r.l, Mailand (Italien)	100,00	EUR	-412	-1.317
VDM Metals Austria Gesellschaft m.b.H., Brunn am Gebirge (Österreich)	100,00	EUR	657	593
VDM Metals Benelux B.V., Zwijndrecht (Niederlande)	100,00	EUR	620	525
VDM Metals France S.A.S., Paris (Frankreich)	100,00	EUR	631	499
VDM High Performance Metals Trading Co., Ltd., Shanghai (China)	100,00	CNY	13.250	6.900
VDM Metals USA, LLC, Florham Park & Reno (USA)	100,00	USD	45.371	-1.281

¹⁾ bzgl. Jahresergebnis und Eigenkapital handelt es sich um Angaben des Geschäftsjahres 30.09.2019

²⁾ bzgl. Jahresergebnis und Eigenkapital handelt es sich um Angaben des Geschäftsjahres 31.12.2019

(5) Vorräte

Das Vorratsvermögen enthält Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatz- und Reserveteile in der Nettohöhe von 27,1 Mio. EUR (im Vorjahr 24,9 Mio. EUR), Fertigungskosten für noch im Herstellungsprozess befindliche Kundenprodukte in der Höhe von 36,1 Mio. EUR (im Vorjahr 36,6 Mio. EUR). Die handelbaren CO₂-Zertifikate haben einen Wert von 1,0 Mio. EUR (im Vorjahr 0,8 Mio. EUR).

(6) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	30.09.2020	30.09.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	134
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	140.738	119.757
Sonstige Vermögensgegenstände	970	931

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Es existiert wie im Vorjahr keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31,8 Mio. EUR (im Vorjahr 3,5 Mio. EUR) und bestehen gegenüber der VDM International. Die weiteren Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 108,9 Mio. EUR (im Vorjahr 116,3 Mio. EUR) stammen aus dem kurzfristigen Finanzverkehr mit der VDM Holding (Gesellschafter) in Höhe von 92,1 Mio. EUR (im Vorjahr 75,0 Mio. EUR), der vertraglich vereinbarten Verlustübernahme durch den Gesellschafter in Höhe von 9,2 Mio. EUR (im Vorjahr 0,0 Mio. EUR), dem kurzfristigen Finanzverkehr mit der VDM International in Höhe von 4,7 Mio. EUR (im Vorjahr 12,3 Mio. EUR) und aus den Ansprüchen aus einem Darlehen gegenüber der VDM International in Höhe von 2,7 Mio. EUR (im Vorjahr 28,7 Mio. EUR) sowie Forderungen aus Leasing in Höhe von 0,2 Mio. EUR (im Vorjahr 0,3 Mio. EUR) mit der VDM International.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden kurzfristige Forderungen aus sonstigen Steuern in Höhe von 0,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,0 Mio. EUR) ausgewiesen und übrige sonstige Forderungen von 0,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

Für das zurückliegende Geschäftsjahr wurde eine Umgliederung vorgenommen, die auch das Vorjahr betrifft. Dadurch wurden im Vorjahr die sonstigen Vermögenswerte von 1.207 TEUR um 276 TEUR auf 931 TEUR reduziert und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 119.481 TEUR um 276 TEUR auf 119.757 TEUR erhöht.

(7) Eigenkapital / Kapitalrücklage

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt zum Stichtag 32,0 Mio. EUR (im Vorjahr 32,0 Mio. EUR). Die Kapitalrücklage in Höhe von 124,3 Mio. EUR hat sich über viele Jahre aufgebaut. Die vororganschafliche Gewinnrücklage hat sich ebenfalls über viele Jahre aufgebaut, während der Bilanzverlust in der Ursprungshöhe von -48,3 Mio. EUR aus den letzten drei Rumpf-Geschäftsjahren vor dem Abschluss des unter „Allgemeine Angaben“ in diesem Anhang beschriebenen Gewinnabführungsvertrag stammt. Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0,0 Mio. EUR (im Vorjahr 20,5 Mio. EUR), da der erwirtschaftete Verlust der Gesellschaft von 9,2 Mio. EUR durch VDM Holding gemäß Gewinnabführungsvertrag übernommen worden ist.

(8) Rückstellungen

TEUR	30.09.2020	30.09.2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	92.657	85.949
Sonstige Rückstellungen	25.399	27.528

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich über viele Jahre aufgebaut und bestehen daher aus verschiedenen Bausteinen, die in den jährlichen Pensionsgutachten des Dienstleisters AON Hewitt GmbH einzeln bewertet werden.

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit 0,2 Mio. EUR (im Vorjahr 0,2 Mio. EUR) Deckungsvermögen verrechnet. Der den Vermögenswerten gegenübergestellte Verpflichtungsumfang beträgt 2,9 Mio. EUR (im Vorjahr 2,7 Mio. EUR). Die Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Zeitwert sowie die Erträge aus der Verzinsung sind derartig marginal, dass eine detaillierte Darstellung in diesem Jahresabschluss keinen Mehrwert bietet. Für das zurückliegende Geschäftsjahr wurde eine Umgliederung vorgenommen, die auch das Vorjahr betrifft. Dadurch wurden im Vorjahr die sonstigen Rückstellungen von 27.627 TEUR um 99 TEUR auf 27.528 TEUR reduziert und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 85.850 TEUR um 99 TEUR auf 85.949 TEUR erhöht.

Sonstige Rückstellungen bestehen für sonstige Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Sozialplanverpflichtungen, Gratifikationen, Urlaubsgeld-, Gleitzeit- und Langzeitkonten, Abfindungen sowie Reisekosten) in der Gesamthöhe von 12,0 Mio. EUR (im Vorjahr 15,2 Mio. EUR), für Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von 7,8 Mio. EUR (im Vorjahr 7,4 Mio. EUR), für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR (im Vorjahr 1,1 Mio. EUR), für CO₂-Zertifikate in Höhe von 0,9 Mio. EUR (im Vorjahr 1,4 Mio. EUR), für Instandhaltungsrückstellungen und andere Verpflichtungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (im Vorjahr 2,4 Mio. EUR).

Das anteilige Deckungsvermögen für Langzeitkonten wurde komplett mit den entsprechenden Rückstellungsbeträgen verrechnet, ein übersteigender Betrag von 0,1 Mio. EUR (im Vorjahr 0,0 Mio. EUR) wurde auf der Aktivseite gesondert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt 3,3 Mio. EUR (im Vorjahr 3,3 Mio. EUR). Die Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Zeitwert sowie die Erträge aus der Verzinsung sind marginal, so dass eine detaillierte Darstellung in diesem Jahresabschluss keinen Mehrwert bietet.

(9) Verbindlichkeiten

TEUR	davon Restflz.			
	30.09.2020	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	- davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	0	10.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.755	8.755	0	0



TEUR	davon Restflz.			
	30.09.2020	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	- davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75.389	75.389	0	0
- darin gegenüber Gesellschafter	62.482	62.482	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.480	3.480	0	0
TEUR	davon Restflz.			
	30.09.2019	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	- davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	0	10.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.949	16.949	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.783	57.783	0	0
- darin gegenüber Gesellschafter	48.418	48.418	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.508	3.508	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stammen aus der vorübergehenden Nutzung einer revolvingen Kreditlinie bei einem Bankenconsortium (nähere Beschreibung zum Finanzierungsvolumen direkt unten bei Punkt 10 dieses Anhangs „Haftungsverhältnisse“).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Rechnungen von Dienstleistern und Lieferanten sowie die auf Basis von Zählerablesungen eindeutig berechenbaren Abgrenzungen für Ausspeisungen von Strom und anderen Medien. Für das zurückliegende Geschäftsjahr wurde eine Umgliederung vorgenommen, die auch das Vorjahr betrifft. Dadurch wurden im Vorjahr die sonstigen Verbindlichkeiten von 3.590 TEUR um 82 TEUR auf 3.508 TEUR reduziert und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 16.867 TEUR um 82 TEUR auf 16.949 TEUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus den Verbindlichkeiten aus dem kurzfristigen Finanzverkehr mit den deutschen Konzerngesellschaften in Höhe von 74,9 Mio. EUR (im Vorjahr 57,2 Mio. EUR). Dabei entfallen 62,5 Mio. EUR auf den Gesellschafter (im Vorjahr 48,4 Mio. EUR) und 12,4 Mio. EUR (im Vorjahr 8,9 Mio. EUR) auf die VDM Metals International GmbH. Ein Teil von 0,5 Mio. EUR entfällt auf die VDM Unterstützungskasse (im Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten verteilen sich mit 2,0 Mio. EUR (im Vorjahr 2,2 Mio. EUR) auf den Personalbereich (im Wesentlichen noch auszahlendes Produktionsentgelt), 1,0 Mio. EUR (im Vorjahr 1,1 Mio. EUR) auf den Bereich sonstige Steuern (inländische Lohnsteuer sowie ausländische Umsatzsteuern) sowie auf Übriges in Höhe von 0,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,3 Mio. EUR).

(10) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen einer im September und Oktober 2017 neu strukturierten Finanzierung der VDM-Gruppe für die kommenden fünf Jahre besteht grundsätzlich eine gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschaft gegenüber einer Bank in Höhe von bis zu 75,0 Mio. EUR, von denen die Gesellschaft am Bilanzstichtag ein gesamtschuldnerische Haftung von 38,5 Mio. EUR (im Vorjahr 62,7 Mio. EUR) trägt. Ebenfalls haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch für Verbindlichkeiten der VDM Gruppe gegenüber einem Bankenconsortium in Höhe von bis zu 150 Mio. EUR, welches zum Bilanzstichtag in Höhe von 45 Mio. EUR (im Vorjahr 35 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde. Im Rahmen des direkt oben beschriebenen Factorings besteht grds. eine gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschaft gegenüber dem Factor in Höhe von maximal 100 Mio. EUR, wobei dieses Finanzierungsvolumen zum Stichtag in Höhe von rund 60 Mio. EUR (im Vorjahr rund 79 Mio. EUR) genutzt wurde. Zusätzlich haftet die Gesellschaft seit Ende September 2019 gesamtschuldnerisch bis zum Höchstbetrag von 15 Mio. USD für Verpflichtungen der VDM Metals USA LLC aus einem Forderungsverkaufsprogramm mit einer US-Bank; diese Finanzierungsmöglichkeit ist zum Stichtag in Höhe von ca. 13,7 Mio. USD (im Vorjahr ca. 6,2 Mio. USD) genutzt. Auf Grund der guten Ertrags- und Finanzlage der verbundenen Unternehmen und der zufriedenstellenden Geschäftsaussichten für das Folge-Geschäftsjahr geht die Geschäftsführung der Gesellschaft davon aus, dass eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen nicht wahrscheinlich ist.

Das Bestellobligo für Investitionsvorhaben hält sich im geschäftsüblichen Rahmen. Der Wert zum Stichtag beläuft sich auf 5,4 Mio. EUR (im Vorjahr 4,1 Mio. EUR).

(11) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum 30.09.2020 bestanden keine für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsamen Geschäfte, die in der Bilanz der Gesellschaft nicht enthalten waren.

(12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 236,4 Mio. EUR (im Vorjahr 260,8 Mio. EUR) beschränken sich auf das Inland und entfallen mit dem Betrag von 229,0 Mio. EUR (im Vorjahr 254,2 Mio. EUR) im weit überwiegenden Teil auf die Lohnfertigung für die VDM International. Außerdem sind noch 6,0 Mio. EUR (im Vorjahr 5,7 Mio. EUR) für konzerninterne Dienstleistungsvergütungen und Vermietungen enthalten. Ein weiterer Posten in Höhe von 1,4 Mio. EUR (im Vorjahr 0,9 Mio. EUR) enthält Lohnfertigungen und sonstige Aufwandsweiterverrechnungen an Dritte.

(13) Sonstige betriebliche Erträge



Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 1,1 Mio. EUR (im Vorjahr 0,4 Mio. EUR), aus Erträgen für Kostenerstattungen Vorjahre 0,3 Mio. EUR (im Vorjahr 0,2 Mio. EUR), Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (im Vorjahr 0,0 Mio. EUR) und sonstigen übrigen Erträgen in Höhe von 1,1 Mio. EUR (im Vorjahr 0,1 Mio. EUR). Durch die Auflösung der Rückstellungen ergaben sich periodenfremde Erträge in der genannten Höhe.

(14) Materialaufwand

Der Materialaufwand in der Gesamthöhe von 117,6 Mio. EUR (im Vorjahr 128,5 Mio. EUR) umfasst alle zur Erbringung der Fertigungsdienstleistungen notwendigen Aufwendungen an Hilfs- und Betriebsstoffen inklusive Instandhaltungsmaterial und Energiekosten in Höhe von 50,1 Mio. EUR (im Vorjahr 55,7 Mio. EUR) sowie aus bezogenen Fremdleistungen einschließlich konzerninterner bezogener Dienstleistungen in Höhe von 67,5 Mio. EUR (im Vorjahr 72,8 Mio. EUR). Für das zurückliegende Geschäftsjahr wurde eine Umgliederung vorgenommen, die auch das Vorjahr betrifft. Dadurch wurden im Vorjahr die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 55.795 TEUR um 89 TEUR auf 55.706 TEUR reduziert und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 10.980 TEUR um 89 TEUR auf 11.069 TEUR erhöht.

(15) Personalaufwand

Der Anteil des Aufwands für Altersversorgung beträgt im Berichtsjahr 8,7 Mio. EUR (im Vorjahr 8,0 Mio. EUR) und besteht im Wesentlichen aus den Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gesamthöhe von 11,0 Mio. EUR (im Vorjahr 11,1 Mio. EUR) umfassen insbesondere den sonstigen Dienstleistungsaufwand einschließlich übriger Instandhaltungs- und Wartungskosten für Hard- und Software in Höhe von 3,6 Mio. EUR (im Vorjahr 4,2 Mio. EUR), Mieten und Pachten in Höhe von 3,4 Mio. EUR (im Vorjahr 3,3 Mio. EUR), Aufwand für Abgaben und Beiträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR (im Vorjahr 1,0 Mio. EUR), Aufwand für Versicherungsprämien in Höhe von 1,2 Mio. EUR (im Vorjahr 1,1 Mio. EUR), Rechts- und andere Beratungskosten in Höhe von 0,6 Mio. EUR (im Vorjahr 0,7 Mio. EUR), Büromaterial 0,1 Mio. EUR (im Vorjahr 0,1 Mio. EUR), übriger sonstiger Aufwand im Zusammenhang mit Personal in Höhe von 0,1 Mio. EUR (im Vorjahr 0,2 Mio. EUR) sowie übrige sonstige Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (im Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Wie bereits im Punkt (14) Materialaufwand erläutert, fand eine Änderung im Vorjahr statt. Dadurch wurden im Vorjahr die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 55.795 TEUR um 89 TEUR auf 55.706 TEUR reduziert und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 10.980 TEUR um 89 TEUR auf 11.069 TEUR erhöht.

In der Position sind wie im Vorjahr keine nennenswerten periodenfremden Aufwendungen enthalten. Weiterhin sind keine nennenswerten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung angefallen

(17) Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr weist die Gesellschaft in dieser Position 8,5 Mio. EUR (im Vorjahr 30,4 Mio. EUR) aus, die auf Gewinnausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften beruhen.

(18) Zinsergebnis

TEUR	01.10.2019 - 30.09.2020	01.10.2018 - 30.09.2019
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13	104
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	460
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(98)	(459)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.650	-3.220
(davon an verbundene Unternehmen)	(-20)	(-22)
Insgesamt	-2.537	-2.656

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (im Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) enthalten.

(19) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	01.10.2019 - 30.09.2020	01.10.2018 - 30.09.2019
Insgesamt	1291	1301
Hiervon entfallen auf		
Angestellte	259	258
Gewerbliche Mitarbeiter	1032	1043



Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	01.10.2019 - 30.09.2020	01.10.2018 - 30.09.2019
Zwischensumme Arbeitnehmer gemäß § 285 Nr. 7 HGB	1291	1301
Auszubildende und Praktikanten	0	0
Summe Beschäftigte	1291	1301

(20) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüferleistungen des Abschlussprüfers des Einzelabschlusses der VDM Metals GmbH wurden für den Berichtszeitraum 59 TEUR an Aufwendungen gebucht (im Vorjahr 55 TEUR). Des Weiteren fiel Honorar für sonstige Leistungen in Höhe von 116 TEUR (im Vorjahr 9 TEUR) an. Davon entfielen im abgeschlossenen Geschäftsjahr 100 TEUR (im Vorjahr 9 TEUR) auf Bestätigungsleistungen und 16 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) auf Rechtsberatungsleistungen.

(21) Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführer

Die Gesellschaft hat Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 18 TEUR (im Vorjahr 18 TEUR) aufgewendet. Kein Mitglied der Geschäftsführung hat seine Vergütungen direkt von der Gesellschaft bezogen.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden im Berichtsjahr 0,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,5 Mio. EUR) an Pensionszahlungen geleistet. Die Rückstellung wurde für den vollen Betrag der Verpflichtungen gegenüber dieser Personengruppe gebildet und ist in der Höhe von 7,2 Mio. EUR (im Vorjahr 7,3 Mio. EUR) in den ausgewiesenen Pensionsrückstellungen enthalten.

(22) Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag und bis zur Aufstellung dieses Anhangs haben sich keine weiteren als die in diesem Anhang bereits geschilderten Vorgänge ereignet, die für die Beurteilung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sein könnten.

(23) Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in nachfolgender Tabelle angegeben:

Aufsichtsrat gemäß DrittelbG		
Titel, Vorname, Name	Wohnort	Ausgeübter Beruf
Anteilseignervertreter:		
Prof. Dr. Dieter Vogel	Düsseldorf	Geschäftsführer Lindsay Goldberg Vogel (bis 11.03.2020)
Dr. Thomas Ludwig	Düsseldorf	Geschäftsführer Lindsay Goldberg Vogel (bis 11.03.2020)
H. Paul Pruss	Düsseldorf	Direktor Lindsay Goldberg Vogel (bis 11.03.2020)
H. Tobias Kämmer	Düsseldorf	Vorstand KMR Stainless AG (bis 11.03.2020)
H. Karl Haase	Kehl	ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutsche Edelstahlwerke GmbH (bis 11.03.2020)
H. Bernardo Velazquez Herreros	Madrid	Vorstandsmitglied bei Acerinox S.A. (seit 30.04.2020)
H. Miguel Ferrandis Torres	Madrid	Chief Financial Officer bei Acerinox S.A. (seit 30.04.2020)
H. Luis Gimeno Valledor	Madrid	General Counsel bei Acerinox S.A. (seit 30.04.2020)
H. Fernando Gutierrez Gonzalez	Madrid	Direktor bei Acerinox S.A. (seit 30.04.2020)
H. Tobias Kämmer	Düsseldorf	Vorstand Oryx Stainless AG (seit 30.04.2020)
H. Holger Neumann	Gelsenkirchen	Gewerkschaftssekretär IG Metall Essen
Arbeitnehmervertreter:		
H. Gerd Bendiks	Unna	Betriebsratsvorsitzender
H. Ralf Springob	Altena	Betriebsratsvorsitzender (bis 31.12.2019)



Aufsichtsrat gemäß DrittelbG

Titel, Vorname, Name	Wohnort	Ausgeübter Beruf
H. Ralf Fenner	Werdohl	Betriebsratsvorsitzender (seit 15.01.2020)
H. Dirk Schumacher	Wesel	Referent

(24) Mitglieder der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind nachfolgend angegeben:

Dr. Niclas Müller

Geschäftsführer Ressort Vertrieb, Vorsitzender der Geschäftsführung

Frank Morris

Geschäftsführer Ressort Controlling, Mitglied der Geschäftsführung

Rolf Schencking

Geschäftsführer Ressort Technik, Mitglied der Geschäftsführung

Daniel Tomas Azpitarte Zemp

Geschäftsführer Ressort Integration, Mitglied der Geschäftsführung (seit 13.04.2020)

Werdohl, 18. Januar 2021

VDM Metals GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Niclas Müller

Daniel Tomas Azpitarte Zemp

Frank Morris

Rolf Schencking

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VDM Metals GmbH, Werdohl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VDM Metals GmbH, Werdohl, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VDM Metals GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche



Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 18. Januar 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Lutz Granderath, Wirtschaftsprüfer

ppa. Verena Polzer, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 30. September 2020 wurde am 3. März 2021 festgestellt.

Gesellschafterbeschluss

1/2021

der VDM Metals GmbH

Die VDM Metals Holding GmbH mit Sitz in Werdohl, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 8395, Geschäftsadresse Plettenberger Straße 2, 58791 Werdohl, Deutschland, (die „Gesellschafterin“) ist die alleinige Gesellschafterin der VDM Metals GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5327 (die Gesellschaft“).

Die Gesellschafterin hält hiermit unter Verzicht auf die Einhaltung aller gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Form- und Fristenforderungen hinsichtlich der Einberufung, Ankündigung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung eine außerordentliche Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und beschließt:

Der von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüfte und mit uneingeschränktem Testat versehene Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 weist ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von TEUR minus 9.209 aus. Der verbleibende Verlustvortrag beträgt zum 30. September 2020 TEUR 7.709 bei einer Bilanzsumme von TEUR 372.745. Der so vorgelegte Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 04. Februar 2021 gebilligt und wird hiermit festgestellt.

Den Geschäftsführern Dr. Niclas Müller, Frank Morris, Rolf Schencking und Daniel Azpitarte sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für ihre Tätigkeit bis zum 30. September 2020 Entlastung erteilt.



Für das Geschäftsjahr der Gesellschaft vom 01. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, mit separatem Gesellschafterbeschluss zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Gesellschaft gewählt.

Werdohl, den 03. März 2021

VDM Metals Holding GmbH

Dr. Niclas Müller

Daniel Azpitarte

Frank Morris

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte der Geschäftsführung eingehend über die Lage und Entwicklung der VDM Metals GmbH sowie über die grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte der Geschäftsführung in seinen Sitzungen behandelt. Die Entwicklung des Unternehmens wurde gemeinsam mit der Geschäftsführung beraten.

Der Jahresabschluss der VDM Metals GmbH zum 30.09.2020 wurde von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Abschlussprüfer war in der Aufsichtsratsitzung am 04.02.2021 bei der Beratung des Jahresabschlusses zum 30.09.2020 der VDM Metals GmbH anwesend. Er berichtete über Verlauf und Ergebnis der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung zum 30.09.2020 durch den Abschlussprüfer zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Jahresabschluss der VDM Metals GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020.

Werdohl, 04.02.2021

Bernardo Velazquez Herreros, Vorsitzender